



Zerinnern

menetekel hat Folgendes geschrieben:

Hallo Kissa,

dein zeitgemäßes Sonett gefällt mir in seiner freien Form sehr gut. Erinnert mich magisch an Rilkes kühne Sonette an Orpheus.

Inhaltlich schließe ich mich gern Abari an. - Vielleicht fasse ich das Gedicht noch ein wenig persönlicher auf: Ich sehe eine Mutter-Tochter-Beziehung (natürlich nicht immer ganz einfach), die vom Vergessen der Mutter "getrübt" wird. - Zuweilen aber huscht ihr Erkennen darüber.

Gut gefällt mir auch die Korrespondenz des äußeren und inneren Klimas.

Kurzum: :thumbup:

Herzliche Grüße
m.

Liebe menetekel,

ich freue mich sehr über Deinen Kommentar, über Deine Interpretation, Deine Anerkennung.

Das trifft es schon, was Du beschreibst. Und ein Sonett sollte es tatsächlich werden, manchmal aber packt es mich, und ich fange an zu experimentieren. Der Leser dann sagt mir, ob das Experiment gelungen ist oder nicht. Insofern danke ich Dir sehr, auch für den Vergleich des "Zerinnern" mit Rilkes kühnen Sonetten, Gedichten, die ich leider nicht kenne, ein Vergleich, der mich ein Stück weit beschämt.

Lieben Dank und sonnige Grüße!
Kissa

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).